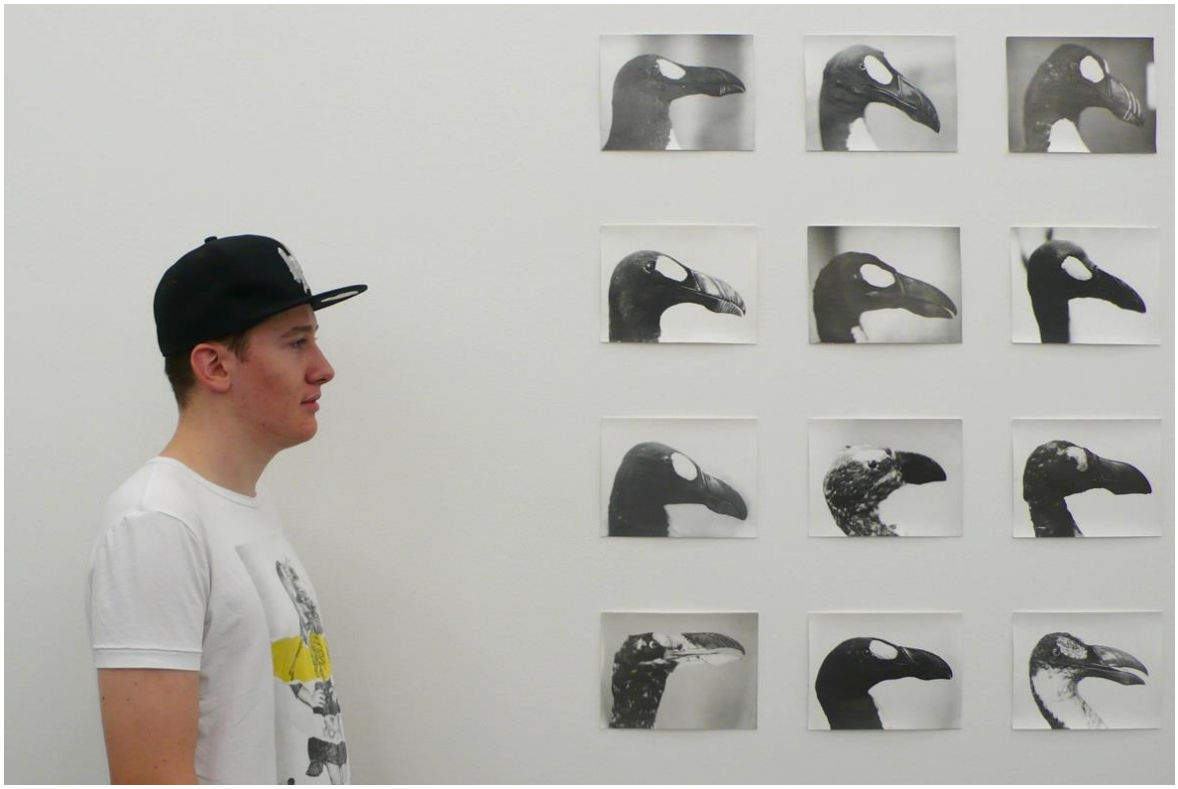
IKG
Immanuel
Kant
Gymnasium

Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.

2023

INFORMATIONEN

zum Wahlpflichtunterricht in Jahrgang 10



Liebe Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen,

als künftige Zehntklässler wählt Ihr - wie im letzten Jahr - drei Wahlpflichtkurse, die euren Interessen, Neigungen und Begabungen am ehesten entsprechen.
Euch sind die meisten der hier angebotenen Wahlpflichtfächer aus den Broschüren der vergangenen Jahre bekannt. Aufgrund besonderer Belegauflagen werden in dieser Broschüre deshalb lediglich das Fach Theater, die 3. Fremdsprache sowie Informatik und Wassersport vorgestellt, die übrigen Angebote findet ihr in Iserv.
Wie ihr wisst, ist der Klassenverband in den Wahlpflichtkursen aufgelöst. Ihr werdet also auch mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Klassen bzw. aus einem anderen Jahrgang zusammenarbeiten. Dabei wünsche ich euch viel Erfolg!

Was Ihr noch wissen müsst:

- Die Wahlpflichtkurse sind Jahreskurse, können also nicht zum Halbjahr gewechselt werden.
- Die Wahlpflichtkurse werden benotet.
- Es gibt drei Wahlpflichtbereiche. Aus jedem Bereich wählt Ihr jeweils einen Kurs.
- In den Wahlpflichtbereichen I + III müsst ihr einen Erst- und Zweitwunsch angeben.
- Erst- und Zweitwunsch dürfen **nicht** übereinstimmen.
- Wer das Marmstorfer Schülerorchester (WPB II) wählen möchte, muss entweder schon Mitglied sein oder eine Aufnahmebestätigung von Frau Sommerfeld vorlegen.
- Als **Prüfungsfach im Abitur** können nur die Wahlpflichtfächer gewählt werden, die man in Klasse 10 belegt hat.
- Die Wahlen müssen bis **spätestens Mittwoch, den 5. April um 12 Uhr** abgeschlossen sein. Diese werden mit *IServ* durchgeführt, Hinweise dazu finden sich auf der letzten Seite

Fabian Müller
Abteilungsleiter Mittelstufe

Inhalt

Wahlpflichtbereich I

- Theater Seite 3

Wahlpflichtbereich III

- 3. Fremdsprachen (Latein/Französisch/Spanisch) Seite 4
- Informatik Seite 7
- Wassersport Seite 7

Einzelheiten zu den Wahlen Seite 8

Wahlpflichtbereich I

Theater

Mach doch nicht immer so ein Theater!!!

Den Satz habt Ihr vielleicht schon mal von Euren Eltern gehört.

Aber - wie wird "richtiges" Theater gemacht?

"Richtiges" Theater gibt es gar nicht. Es gibt ganz viele verschiedene Formen von Theater.

Kindertheater, Musicaltheater und Psychologisches Theater, Improvisationstheater, Freilichttheater, Modernes Theater und Biografisches Theater und vieles mehr. Es gibt keine Grenzen.

Wir Theaterlehrer möchten mit Euch gemeinsam Euer Theater entwickeln.

Dafür sind aber gewisse Voraussetzungen wichtig:
Alle Schülerinnen und Schüler, die Theater wählen, sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie die nachstehenden Anforderungen erfüllen müssen, damit ein gemeinsames Projekt entstehen kann:

1. Erarbeitung oder Bearbeitung des Spielprojektes (z.B. Szenenentwicklung, Rollenbiografien, Rollenerweiterung, Kürzungen u.a.).
2. Schnelle, sichere Textkenntnis. Der Rollentext muss von Anfang an gelernt werden und nicht erst dann, wenn die Aufführungen kurz bevorstehen. Wer nicht lernt, muss seine Rolle abgeben und mit Konsequenzen in der Bewertung rechnen.
3. Teilnahme an Sonderproben
   Extraproben (Fachtage, Wochenendproben) sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Verlauf einer Einstudierung und gelten als Unterrichtszeit. Die Kursleiter planen, die persönlichen Termine der Schülerinnen und Schüler sind den Probenterminen unterzuordnen. Hierzu gehören auch Nachhilfestunden, Fahrstunden und Führerscheinprüfungen, Vorstellungsgespräche etc. Wer zeitintensive Sportarten oder Hobbys ausübt, die häufig an Wochenenden stattfinden (Wettkämpfe, musikalische Auftritte, etc.), und zu deren Teilnahme er sich bereits verpflichtet hat, dem sei von der Wahl des Faches Theater eher abgeraten.

Neben der schauspielerischen Leistung können zu einem Spielprojekt auch andere Faktoren gehören:

- das Entwerfen und Herstellen von Kulissen, Kostümen und Requisiten,
- die Konzeption der Lichtregie,
- das Herstellen von Plakaten, Werbematerialien und Programmheften,
- Öffentlichkeitsarbeit über die verschiedenen Medien.

Im Fach Theater geht es jedoch nicht nur darum, später eine Aufführung auf die Bühne zu bringen, sondern auch darum, sich und seine eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten kennenzulernen und auszuprobieren, z. B.

- Was kann ich mit meiner Stimme, meinem Körper ausdrücken?
- Wie kann ich einen bestimmten Raum bespielen?
- Wie kann ich Stimme und Körper durch bestimmte Übungen trainieren?

Dabei muss ich mich darauf einlassen,

- Vertrauen zu den Mitspielern zu entwickeln,
- vor anderen etwas vorzuspielen,

- angemessen und rücksichtsvoll konstruktive Kritik zu äußern, aber auch Kritik anzunehmen und zu berücksichtigen,
- eine Aufführung zu planen und zu realisieren,
- Lösungsvorschläge für ein bestimmtes Problem zu erarbeiten und Kompromisse einzugehen,
- mit anderen zusammen zuverlässig im Team etwas zu gestalten.

Ziel ist die Verwirklichung eines gemeinsamen Projektes!

Also -

Mach doch einfach mal richtig Theater!

Gemeinsames FreilichtTheaterProjekt der 8. und 10. Klassen
sowie KANTevent
im Juni 2019

Für die Theaterlehrer Carmen Schweer

Wahlpflichtbereich III

3. Fremdsprache

Angeboten werden **Französisch**, **Latein** oder **Spanisch**.

Es wird dabei von eurem Wahlverhalten abhängen, ob Kurse in der 3. Fremdsprache zustande kommen (mindestens 18 Schülerinnen pro Kurs) oder nicht.

Wenn jemand sich für eine 3. Fremdsprache entscheidet, verpflichtest er/sie sich automatisch, diese Sprache 3 Jahre lang bis zum Abitur zu belegen.

Die 3. Fremdsprache wird **vierstündig**, alle anderen Wahlpflichtkurse nur zweistündig unterrichtet.

Als Ausgleich habt ihr die Möglichkeit, die 2. Fremdsprache am Ende der Klasse 9 abzuwählen. **Vorher müsst ihr aber eine mündliche Prüfung in diesem Fach erfolgreich bestanden und im Zeugnis mindestens die Note „ausreichend“ erzielt haben.**

Fabian Müller

Französisch

Dir ist die Entscheidung zwischen Latein, Spanisch und Französisch in Klasse 6 schwer gefallen und du hättest gerne eine weitere Fremdsprache kennengelernt?
Kein Problem, in Klasse 10 hast du erneut die Möglichkeit, dies nachzuholen!

Viele Gründe sprechen dafür, eine dritte Fremdsprache in der Schule aufzunehmen, nicht zuletzt die Tatsache, dass du sie nie wieder in deinem Leben so unkompliziert wie in der Schule wirst erlernen können (frag mal deine Eltern!). Indem du eine weitere Fremdsprache aufnimmst, gewinnst du auch neue Perspektiven, setzt dich mit deiner eigenen und der fremden Kultur auseinander.
Die Weltsprache Französisch eignet sich besonders als dritte Fremdsprache, da sie deinen Horizont für die Zeit nach dem Abitur erweitert, dir z.B. ein Auslandssemester in Toulouse oder gar ein Studium in Paris, zumindest jedoch berufliche Chancen im französisch sprachigen Ausland ermöglicht. Frankreich ist nach wie vor ein wichtiger Handelspartner für Deutschland, so dass Französischkenntnisse in vielen Berufen von Vorteil, wenn nicht sogar unerlässlich sind. Innerhalb Europas spielt die französische Sprache ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Kommunikation mit unseren europäischen Nachbarn steht bei der Gestaltung Europas an erster Stelle.

Das Erlernen der französischen Sprache als dritte Fremdsprache könnte für dich ein Vorteil sein: Du bist ein Profi, weil du dich schon mit zwei anderen Fremdsprachen vertraut gemacht hast. Du weißt, wie Fremdsprachenunterricht aufgebaut ist und was wichtig ist. Du kennst Grundregeln der Grammatik. Du weißt, wie du am besten lernen kannst.

K. Nehring

Latein

Eines ist klar. Wer Latein lernt, der schult seine eigene Sprache intensiv. Zunächst verstehe ich durch das Lateinische auch meine eigene Sprache viel besser. Dann steht das Übersetzen im Mittelpunkt des Lateinunterrichts. Durch diesen Prozess erlange ich ganz nebenbei die Fähigkeit, mich auch im Deutschen korrekt und passend auszudrücken.

Ich lege somit nicht nur die Basis zum Erlernen weiterer Fremdsprachen, die auf dem Lateinischen fußen (Italienisch, Spanisch, Französisch etc.), sondern schule meine rhetorischen Fähigkeiten ungemein. Dabei sind nicht zuletzt auch die Fremdwörter zu nennen, die dem Deutschen zu eigen sind: z. B. Differenz, Revolution, Terrarium; wenn ich deren Ursprung kenne, dann kann ich diese auch leicht verstehen. Latein war viele Jahrhunderte die Sprache der Wissenschaft in Europa, sodass Latein häufig ein Schlüssel auch für die heutige Wissenschaftswelt ist. Ich lerne mich zu konzentrieren, genau hinzusehen und gründlich zu arbeiten; so lege ich ggf. die Grundlage für späteren Erfolg!
Aber viel wichtiger als der Gewinn, den man auf den Nebenschauplätzen einstreichen kann, ist die lateinische Sprache als Tor in eine fremde und doch vertraute Welt. Anhand 2000 Jahre alter Texte Fragen an das Jetzt zu stellen und so mehr über sich und den Menschen zu erfahren, ist der wahre Gewinn des Lateinischen. Meisterwerke von Künstlern wie Shakespeare oder Bernini wurden durch Werke römischer Dichter wie Ovid inspiriert, die augenscheinlich bis heute ihren Reiz behielten.

Neben den Sagen und Mythen, neben der Rhetorik und der Geschichte ist es aber auch das Latinum, das man als handfeste Qualifikationen für das Studium dann in der Hand hält. Man erwirbt Abschlüsse. In der ersten Zeit des Unterrichts wird in Latein mit einem Lehrbuch gearbeitet. Auf der Basis moderner Lehrbücher wird an die Lebenswelt der Schüler angeknüpft. Mithilfe von moderner Technik (Lernvideos, SmartBoard etc.) wird dabei der Zugang zum Lateinischen erleichtert. In der Lektürephase setzt man sich dann mit vereinfachten und einfachen Originaltexten auseinander, um später Zugang zur Weltliteratur (Cicero, Caesar, Ovid, Seneca, Vergil) zu erhalten. Der Unterricht findet dabei natürlich auf Deutsch statt.

Spanisch

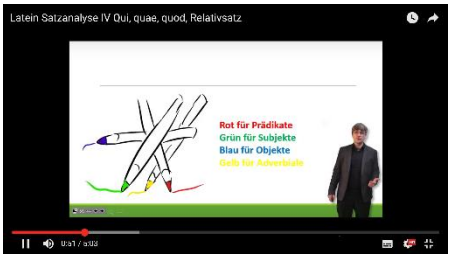
¿Te gustan las tapas, el sol y la música?

¿Te gusta el español y quieres aprender más?

Das kommt dir *Spanisch* vor?! Aber nicht mehr lange!

Denn jetzt bekommst du eine zweite Chance, die wunderschöne romanische Sprache Spanisch so einfach wie noch nie zu erlernen. In einem kommunikativen, lebendigen und abwechslungsreichen Spanischunterricht wirst du die dritte Fremdsprache mithilfe deiner bereits gesammelten Erfahrungen in Französisch oder Latein in null Komma nichts beherrschen.

Mit über 500 Millionen Sprechern ist Spanisch zusammen mit Englisch eine führende Weltsprache. Neben der Sprache lernst du auch viele neue Kulturen kennen. Du setzt dich mit deiner eigenen Herkunft, deinen Traditionen und deiner Geschichte auseinander, vergleichst diese und erweiterst deine Horizonte. Nicht nur innerhalb Europas spielt das Spanische eine wichtige Rolle, sondern auch in Lateinamerika. Hier erschließt du dir sehr unterschiedliche Kulturräume, die auch in der deutschen Wirtschaft immer mehr an Bedeutung gewinnen. Spanischkenntnisse sind heutzutage in vielen Berufsfeldern von großem Vorteil und werden gerne in Bewerbungen jeglicher Art gesehen.



Nicht nur auf Papier, auch im realen Leben ist das Spanische sehr präsent - auch in deinem! In Hamburg findet man das Spanische nämlich immer und überall - wenn du dich einmal in der Innenstadt umschaust, triffst du dort auf das Instituto Cervantes oder das Kino 3001 in der Sternschanze, in dem regelmäßig spanische Filme gezeigt werden. Am Wochenende feuerst du in der Bundesliga spanische und lateinamerikanische Fußballer an oder tanzt mit deinen Freunden zum neusten Sommerhit.

Das Spanische ist bereits ein Teil von dir - werde du auch ein Teil von ihm.

¡Aprende español!

T. Schönrock

Informatik 9/10

Jeder geht täglich mit Computern um, aber du möchtest genauer wissen, wie sie funktionieren? Der geschickte Umgang mit Betriebssystem und Software, die Funktionsweise verschiedener Geräte sowie die Erstellung eigener Spiele und Programme stehen im Vordergrund dieses Wahlpflichtkurses. Er ist die perfekte Vorbereitung für den Informatikunterricht in der Oberstufe, bei dem Programmiererfahrung erwartet wird.
Wir wollen zum Beispiel

- Apps für Android-Geräte selbst planen, entwickeln und testen,
- verschiedene Rechner kennenlernen und von Grund auf einrichten (u.a. Raspberry Pi),
- eigene Spiele mit der leicht zu bedienenden Programmiersprache „Scratch“ erstellen,
- ausprobieren, wie große Datenmengen sinnvoll und effizient verarbeitet werden können,
- Webseiten selber gestalten mit HTML und Content Management Systemen,
- und natürlich eure Ideen aufgreifen, um gemeinsam noch mehr zu entdecken!

Außerdem möchten wir mit euch jährlich am Biber-Informatikwettbewerb teilnehmen. Und keine Sorge: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Mädchen und Jungen sind gleichermaßen willkommen und wir gehen Schritt für Schritt vor, so dass alle mitkommen können!

A. Schäfer

Wassersport

Schülerinnen und Schüler, die Interesse und Freude an

- der Bewegung auf dem Wasser und in der Natur haben
- sich gerne auf spannende Sportarten wie Rudern, Kajak- und Kanufahren einlassen möchten
- Spaß an der Arbeit in der Gruppe und der Teilnahme an Wettbewerben und an kleinen Wanderfahrten haben, sind bei uns im Wassersport genau richtig.

Vorab einige Informationen:

Wir betreiben den Wassersport des Immanuel-Kant-Gymnasiums auf der Pionierinsel in einem kleinen Nebenhafen an der Elbe oder am Neuländer See. Beide Bootshäuser sind mit dem Bus oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Jede Schülerin und jeder Schüler, der Wassersport wählt, muss schwimmsicher sein und einen entsprechenden Nachweis vorlegen (das wird auf jeden Fall überprüft)!

Informationen zum Rudern

Gerudert wird in Gigbooten (lagestabile Vierer-Ruderboote) mit Steuermann. In den warmen Sommermonaten sollen möglichst viele Schülerinnen und Schüler in Rudereiner wechseln, die Skiffs genannt werden. Der anspruchsvolle Bewegungsablauf beim Rudern und die Abstimmung im Boot stellen interessante Herausforderungen dar, die durch Übung bewältigt werden können. Im Verlauf des Unterrichts nimmt die Bootssicherheit zu und die Grundtechnik wird verbessert. Eigenverantwortlich sollt ihr nach einer Einführungsphase bestimmte Aufgaben bewältigen.

Da das Rudern ein komplexer Bewegungsablauf ist, wird ergänzend zur Ruderpraxis in die Theorie der Rudertechnik eingeführt. Zudem erhaltet ihr theoretischen Unterricht in Bootskunde, Regeln auf dem Wasser und die Befehle beim Rudern. Abgeschlossen wird die Theorieeinheit mit einem Test.

Informationen zum Kanufahren

Kanu ist ein Oberbegriff für alle mit Paddeln gefahrenen Sportboote. Man unterscheidet Kanus grundsätzlich in Kajaks und Kanadier. **Im Kajak** sitzt man in Fahrtrichtung und paddelt mit einem Doppelpaddel auf beiden Seiten. **Im Kanadier** wird mit Stechpaddeln gefahren und man paddelt längere Zeit auf einer Seite. Gesteuert wird im Kajak und Kanadier mit besonderen Steuerschlägen, die ihr kennen lernt und später entsprechend anwendet.
Zusätzlich wird in die Sportart „Kanupolo“ eingeführt, das einem Basketballspiel auf dem Wasser ähnelt.

Ergänzend wird neben der Praxis auch theoretisch in unterschiedliche Kanusportechniken und Sicherheitsaspekte eingeführt.
Auch hier kommt es auf Kooperation, Ausdauer, Kommunikation und gegenseitigen Respekt an!

Winterhalbjahr

Im Winterhalbjahr werden verschiedene Angebote gemacht. Dazu gehören z.B.

- Angebote aus Mannschaftssportarten für die Übergangszeit (Basketball, Flagfootball, Volleyball, Handball u.ä.)
- Einführung in Gleichgewichtssportarten wie Waveboard und Waveboardhockey
- Zirkeltraining,
- Kleine Trainingseinführungen mit Ausdauerangeboten oder intensiven Trainingsmöglichkeiten

Anwahlen der Wahlpflichtfächer - so geht es!

1. Einloggen mit den bekannten Zugangsdaten über *www.ikg-hh.de*
2. In der linken Leiste über *Organisation* → *Kurswahlen* die Wahl *Wahlpflichtunterricht 2023/24* anklicken und Wahl durchführen. Abschicken nicht vergessen.

Inhaltlich zu beachten ist:

1. Du wählst aus jedem Wahlpflichtbereich einen Kurs.
2. Du musst einen Erstwunsch und einen Zweitwunsch angeben. Ein Drittwunsch ist erlaubt, aber nicht erforderlich (dann „--- (Leerwahl)“ angeben)

   Erst- und Zweitwunsch dürfen nicht übereinstimmen.
3. Alle Kurse sind Jahreskurse und werden benotet.
4. Die Wahl muss **spätestens Mittwoch, den 5. April um 12 Uhr**, abgeschlossen sein.
5. Wer nicht fristgerecht wählt, wird nachrangig berücksichtigt.
6. Es kann nicht zugesichert werden, dass alle aufgeführten Kurse auch tatsächlich eingerichtet werden können. Dies hängt u. a. von den Anzahlen der Anwahlen ab.